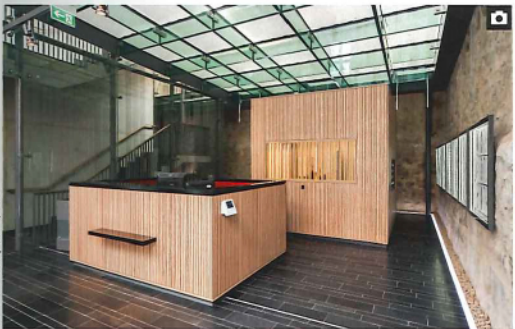


Umbau und Sanierung Schloss Grimma

2013 konnte das Grimmaer Schloss nach dreijähriger Umbau- und Sanierungszeit feierlich eingeweiht werden. Die neuen Räumlichkeiten mit Substanz aus dem 13. Jahrhundert bezogen das Amtsgericht Grimma sowie die Zweigstelle der Staatsanwaltschaft Leipzig. Neben den Arbeiten an den denkmalgeschützten Altbauten – dem Kornhaus mit Kornhausanbau, der Turmuine sowie dem Schlossgebäude mit Wendelstein – erweiterte das Büro Bauconcept die Anlage durch moderne Ergänzungsbauten. Um das historische Ensemble optisch zu erhalten und eine klare Trennung zwischen Alt und Neu herzustellen, wurde für die neuen Gebäudeteile das Material Glas gewählt. Hinzu kamen ein Foyer, ein Glasturm als Sicherheitstreppe mit Fahrstuhl sowie ein Verbindungsgang zur Turmuine. Die besondere konstruktive Lösung des Glasdaches im Foyer mittels unterspannter Vollglasträger wurde im Wettbewerb Glasbauten 2013 in der Kategorie Innovative Objekte geehrt. *sn*

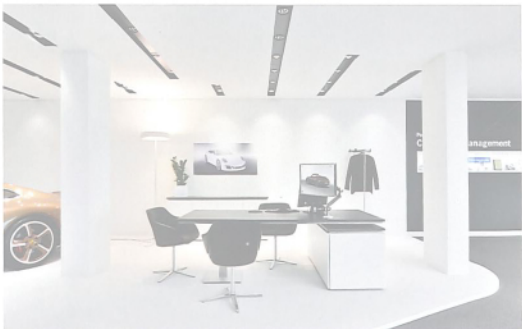


It was possible to conclude the conversion and renovation of Grimma castle with a festive opening in 2013 after a construction period of three years. The Grimma district court as well as a branch of the Leipzig prosecutor's office is now in the new premises. In addition to work on the listed old buildings, the Bauconcept office also expanded the facility with modern complementary buildings. To ensure visual conservation of the historic ensemble as well as clearly separate what is old and what is new, glass was chosen as the material for the new building parts. A foyer was added, a glass tower as a safety staircase as well as a connecting corridor to the tower ruins. The specific constructive solution for the glass roof in the foyer – using all-glass trusses – was awarded in the Glasbauten 2013 competition in the category Innovative Buildings.

Entwurf • Design Bauconcept, Lichtenstein
Bauherr • Client Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Leipzig
Standort • Location Klosterstraße 9, Grimma

Porsche-Schauraumkonzept

Für mehr Aufenthaltsqualität in den Warte- und Kommunikationsbereichen der Händlergebäude optimierte Porsche das Konzept seiner Markenarchitektur. Die neue Schau-raumgestaltung entwickelt das bisher gängige Konzept weiter, setzt den Fokus jedoch primär auf die Inneneinrichtung. So ist eine kostengünstige weltweite Umsetzung möglich, die auch für bestehende Gebäude ohne große Anpassung gewährleistet werden kann. Gemeinsam mit der Agentur The Store Designers entstand eine zeitlos moderne Schau-raumgestaltung, die durch Funktionalität und ein geradliniges, stringentes Design besticht. Die Farbauswahl vereint klassisches Schwarz und Weiß mit einem weiteren warmen Farbton, der in Abhängigkeit des Funktionsbereiches bestimmt wird. Horizontale Edelstahlapplikationen an den Möbeln unterstreichen den klaren Stil des Konzepts. Im Rahmen der internationalen Automobilausstellung in Frankfurt wurden The Store Designers für die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts ausgezeichnet. *sn*

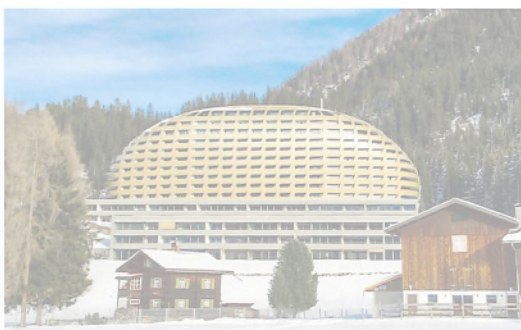


Porsche has optimised its brand architecture concept in order to improve the quality of the waiting and communication areas in showroom buildings. The new design refines the previous concept and focuses on interior furnishings. This allows a cost-efficient worldwide implementation, which can also be applied in existing buildings without major adjustments. Together with The Store Designers, a timeless modern showroom concept has been created, which impresses with functionality and a straight, stringent design. The colour choice combines classic black and white with an additional warm shade, which is determined according to the functional area. Horizontal stainless steel applications on the furniture emphasise the clear style. At the International Motor Show in Frankfurt, The Store Designers were awarded for their successful implementation of the concept.

Entwurf • Design The Store Designers, Köln
Bauherr • Client Porsche AG, Stuttgart
Standort • Location Porscheplatz 1, Stuttgart

Hotel InterContinental Davos

Das 216 Zimmer und Suiten umfassende Fünf-Sterne-Luxusresort in Davos beeindruckt mit seiner Dimension wie auch mit seiner golden schimmernden Wellen-Fassade. Sie besteht aus 791 Stahlelementen – jedes ein Unikat, da keines die gleiche dreidimensionale Krümmung aufweist wie das nächste. Ebenso lässt sich im Innern die aufwendige Planung ablesen. Inspiriert von der Graubündner Umgebung, ließen die Innenarchitekten Eleganz auf Gemütlichkeit treffen. Die Kombination aus hellem und dunklem Holz sowie Naturstein zieht sich durchs ganze Haus. Auch in den Zimmern mangelt es nicht an Stil und Komfort: Neben sehr geräumigen Bädern und Betten bietet jedes Zimmer den Luxus eines eigenen Balkons. Doch das erst Ende 2013 eröffnete „Goldene Ei“ sorgte schon nach einem halben Jahr für Schlagzeilen. Im Juni 2014 haben es neue Pächter, die an die Qualität des Hotels glauben, vor der Insolvenz gerettet. Sie sehen in ihm den potenziellen Ikonenstatus für Davos wie ihn der Burj Khalifa für Dubai hat. *tp*



The hotel, lovingly called "The Golden Egg", was only opened at the beginning of 2014 and has already earned the same iconic status for Davos as the Burj Khalifa for Dubai. Besides the dimension of the five-star luxury resort with 216 rooms and suites, the golden shimmering undulated façade has caused a sensation. It consists of 791 steel elements, all of which are unique items with a different three-dimensional curvature. The interiors show the same elaborate planning. Inspired by the Grisons environment, the interior designers combined elegance with cosiness. Nonetheless, the two lobbies, three restaurants and bars all radiate a different atmosphere. The combination of bright and dark wood as well as stone has been consistently applied. The rooms are also characterised by style and comfort and are all luxuriously equipped with a spacious bathroom and a balcony.

Entwurf • Design CM Design; AB Living Design; Oikios
Bauherr • Client Credit Suisse AG
Standort • Location In der Stilli, CH-Davos